

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

Datum: 27. Juni 2017

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Ende: 21:06 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Dritter Bürgermeister

Salcher, Thomas

Mitglieder des Stadtrates

Burkhart, Michael

Eger, Christine

Ehm, Rosmarie

Gigliotti, Gisella

Hofschuster, Thomas

Hoiß, Günter

Kamleiter, Karin

Keil, Max

Leone, Jean-Marie

Olschowsky, Christian

Ostermeier, Maria

Ponn, Barbara

Schemel, Benjamin

Sengl, Manfred Dr.

Stricker, Hans-Georg

bis NÖ 2

Strobl-Viehhauser, Sonja

Unglert, Theresa

von Hagen, Michaela

Weber, Petra

Weiß, Ramona

Wiesner, Marga

Winberger, Lydia

Wuschig, Wolfgang

ab TOP 4

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald

Tönjes, Jens

Schriftführer/in

Bock, Katharina

Abwesende und entschuldigte Personen:

Zweiter Bürgermeister Rainer Zöllner

Sabrina Färber

Dr. Reinhold Koch

Dr. Sigrun Matthes

Erich Pürkner

Dorothea Sippel

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters	
TOP 3	Aktuelle Viertelstunde	
TOP 4	Vortrag zur polizeilichen Kriminalstatistik und zum Verkehrslagebild 2016	
TOP 5	Abberufung und Neubestellung von Beiratsmitgliedern im Behinderten- beirat	2017/0478
TOP 6	Beschaffung Dienstfahrzeug Bürgermeister	2017/0474
TOP 7	Geschäftspolitik der WEP: Einbindung in übergeordnete Initiativen zur Wohnraumentwicklung	
TOP 8	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. In der Folge stellte er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zweiter Bürgermeister Zöller sowie die Stadträte Färber, Dr. Koch, Matthes, Pürkner und Sippel fehlten entschuldigt, sonst seien alle Stadträte anwesend. Einwände gegen die Tagesordnung gab es nicht, so dass der Vorsitzende deren Genehmigung feststellte.

Der Redebeitrag von Stadtrat Hoiß wurde in der Niederschrift der Sitzung vom 23.05.2017 unter TOP Ö6 in Absatz 3 Satz 5 auf „, die die Kosten von ursprünglich 144.000 € auf 268.000 € explodieren ließen; bei einem Titel erhöhten sich die Ausgaben sogar auf das zwölfwache der ursprünglich angesetzten Kosten.“ geändert, sowie in Absatz 3 in Satz 11 und 12 auf: „Mit einer Beispielrechnung anhand der 74 Wohnungen, deren tatsächlicher m²-Preis weniger als 8 € beträgt und bei denen eine Mieterhöhung langjährig unterblieben ist, veranschaulichte Stadtrat Hoiß, welche Einnahmen der Stadt dadurch entgehen. Unter Annahme einer durchschnittlichen Wohnungsgröße von 50 m² und einer regelmäßigen Mieterhöhung (aufaddiert 2 €/m²) entgehen der Stadt 88.000 € jährlich; tatsächlich liegt der Betrag sogar noch deutlich darüber.“ . Zu der Niederschrift gab es weiter keine Einwendungen, so dass der Vorsitzende deren Genehmigung feststellte.

TOP 2 Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters

Der Vorsitzende gab bekannt, dass eine dringliche Anordnung für die Vergabe der Schlosserarbeiten am Treppengeländer der Grundschule am Gerner Platz an die Firma KLAUS Hoch- und Tiefbau im Wege der dringlichen Anordnung erfolgt ist.

Des Weiteren gab er kund, dass die Staatsmedaille für soziale Verdienste an Frau Susanne Korbmacher verliehen wurde. Der Vorsitzende berichtete über einen Besprechungstermin mit Vertretern verschiedener Gesellschaften der Deutschen Bahn, der Bayerischen Eisenbahngesellschaft sowie des Bayerischen Innenministeriums, in dem erste Planungen zum barrierefreien Ausbau des Puchheimer Bahnhofs erörtert wurden. Die Bahn plane mit einem dreigleisigen Ausbau der Strecke bis Eichenau. Die Bahnsteige des Puchheimer Bahnhofes blieben erhalten, ein weiterer Außenbahnsteig werde nicht errichtet. Der nördliche Bahnsteig werde auf ein einheitliches Niveau von 96 cm gehoben. Die barrierefreie Erschließung des Nordbahnsteiges erfolge über eine Unterführung, Rampen und Aufzug. Die Kosten für den Umbau trügen Bahn und Freistaat. Die Baumaßnahme solle 2021 beendet sein. Die Planer würden nun die Anregungen aus dem Gespräch einarbeiten und sodann den Entwurf im Stadtrat vorstellen.

Weiter dankte der Vorsitzende dem anwesenden Herrn Winter für seine treue und erfolgreiche 27 jährige Arbeit bei der Stadt Puchheim.

TOP 3 Aktuelle Viertelstunde

Aus der Bürgerschaft wurde angefragt, was an Um- und Neubaumaßnahmen im Haus Elisabeth geplant sei. Der Vorsitzende erwiderte, dass sich die Stadt gerade in einer Sondierungsphase befinde, wie mit dem Haus Elisabeth umzugehen sei. Es gebe eine vielfältige Anzahl von Möglichkeiten das Haus Elisabeth umzubauen, zu finanzieren und zu führen, was auch Thema der heutigen nichtöffentlichen Sitzung sei. Die Diskussion sei für den nichtöffentlichen Teil angesetzt, um die Interessen des Trägers des Hauses Elisabeth zu schützen.

Stadtrat Dr. Sengl erkundigte sich, ob bezüglich der geplanten Umbaumaßnahmen am Bahnhof Puchheim die Öffentlichkeit erst nach einer erarbeiteten Detailplanung informiert werde und ob auch der vordere Teil des Bahnhofes von dem Umbau betroffen sei, da hier neue Fahrradständer geplant seien. Der Vorsitzende entgegnete, dass die Pläne im Stadtrat vorgestellt würden. Dann finde auch die Beteiligung der Beiräte und der Öffentlichkeit statt. Die grundsätzliche Lösung, keinen weiteren Außenbahnsteig vorzusehen und dafür den Mittelbahnsteig zu ertüchtigen, stehe nicht mehr zur Disposition. Die Herstellung der Radl- Ständer solle nicht bis 2021 aufgeschoben werden.

TOP 4 Vortrag zur polizeilichen Kriminalstatistik und zum Verkehrslagebild 2016

Der Vorsitzende übergab das Wort an Herrn Pangerl, Erster Polizeihauptkommissar und Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Gröbenzell. Dieser erläuterte die Kriminal- und Verkehrsunfallstatistik 2016 mit Verweis auf die zur Verfügung gestellten Unterlagen: Die Stadt Puchheim sei nach wie vor sehr sicher, die Häufigkeitszahl der Straftaten pro 1000 Einwohner sei vergleichbar mit umliegenden Gemeinden und unterdurchschnittlich. Ebenso sei nichts Besorgniserregendes zu verzeichnen. In der Planie sei aufgrund der räumlichen Enge vor allem häusliche Gewalt auffällig. Wohnungseinbrüche seien rückgängig, Ladendiebstähle und Sachbeschädigungen leicht gestiegen. Auf Nachfrage des Vorsitzenden, inwieweit „Reichsbürger“ in den Statistiken eine Rolle spielten, ob das Volksfest aus Sicht der Polizei gut verlaufen sei und ob die Asylunterkünfte eine zusätzliche personelle Belastung für die Polizei darstellten, antwortete Herr Pangerl hinsichtlich der Reichsbürger, dass diese Personen in Puchheim und Gröbenzell bekannt seien und insbesondere auf waffenrechtliche Erlaubnisse überprüft würden. Erkenntnisse würden mit der Kripo und anderen Sicherheitsbehörden ausgetauscht. Aus Sicht der Polizei sei das Volksfest gut verlaufen, vereinzelt seien Jugendliche, die nicht in Puchheim ansässig seien, im Umfeld des Volksfestes aufgefallen. Diesen solle zukünftig mit einem Betretungsverbot für Volksfestveranstaltungen begegnet werden. Die Asylunterkünfte stellten aufgrund angespannter Personalsituation mit ca. 128 Einsätzen im Jahr eine Belastung dar. Stadträtin Weber dankte der Polizei für ihr Engagement am Runden Tisch gegen häusliche Gewalt und erkundigte sich nach einer Statistik bezüglich Internetkriminalität. Herr Pangerl erläuterte, dass sich diese

Straftaten hauptsächlich in der Betrugsstatistik wiederfänden. Die Inspektion verfüge über zwei spezialisierte Cybercrime-Polizisten, die mit größeren Behörden im ständigen Austausch vernetzt seien. Stadträtin Kamleiter erkundigte sich, ob die Bürger motiviert werden sollten auch einfache Fahrrad-diebstähle anzuzeigen, da diese oft nicht zur Anzeige gebracht würden. Herr Pangerl antworte, dies sei wichtig, um die Muster von Diebstählen zu erkennen und zu verfolgen. Die Bürger müssten Zivilcourage zeigen und Straftaten, die beobachtet würden, sofort melden. Fahrraddiebstähle seien am Gymnasium durch Videoüberwachung zurückgegangen. Stadträtin Weiß fragte nach, ob die Entgeltbetrügereien aufgrund der Aufklärungsarbeit der Presse rückläufig seien. Herr Pangerl bestätigte, dass die Bürger besser informiert seien, und bot an, auf Anfrage auch Präventionsschulungen, wie beispielsweise für Senioren, durchzuführen. Der Vorsitzende dankte für das Engagement der Polizei, die ständige Erreichbarkeit und die Unterstützung des Volksfestes, die Bürger könnten sich in Puchheim nicht nur sicher fühlen, sondern sie seien auch sicher.

TOP 5 Abberufung und Neubestellung von Beiratsmitgliedern im Behindertenbeirat

Der Stadtrat fasste ohne Diskussion folgenden

Beschluss

1. Herr Hermann Grüsser wird auf eigenem Wunsch als Mitglied des Behindertenbeirats abberufen.
2. Herr Georg Lurch wird als neues Mitglied des Behindertenbeirats bestellt.

Abstimmungsergebnis: Ja 25 Nein 0 Anwesend 25 Befangen 0

TOP 6 Beschaffung Dienstfahrzeug Bürgermeister

Der Stadtrat fasste ohne Diskussion folgenden

Beschluss

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Beschaffung eines neuen Bürgermeisterdienstfahrzeuges im Wege eines Leasingvertrages für die Dauer von 4 Jahren. Das Fahrzeug, ein Audi A3 Sportback e-tron, ist beim Großkundenleistungszentrum der Audi München GmbH entsprechend dem vorliegenden Leasingangebot zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis: Ja 25 Nein 0 Anwesend 25 Befangen 0

TOP 7 Geschäftspolitik der WEP: Einbindung in übergeordnete Initiativen zur Wohnraumentwicklung

Der Vorsitzende stellte als Aufgabe der Städtischen Wohnraumentwicklungsgesellschaft Puchheim WEP die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für alle Einkommensschichten heraus. Dieses Ziel sei durch Sicherung des Bestandes, optimale Ausnutzung des bestehenden Wohnraums und entsprechende Baulandentwicklung zu verwirklichen. Sodann skizzierte er die übergeordneten Initiativen zur Wohnraumentwicklung und die Beteiligung der Stadt Puchheim. Eine Kooperation und Bündelung gemeinsamer Ziele sowie der Austausch von Erfahrungen und Wissen seien anzustreben. Eine Bündelungsfunktion durch das Landratsamt sei jedoch nicht zu erwarten, der Nutzen einer Kooperation sei aufgrund von Reibungsverlusten auch begrenzt. Der Stadtrat solle nun klären, ob sich die Stadt Puchheim in gemeinsamen interkommunalen Initiativen weiter einbringen möchte.

Herr Heitmeir führte aus, dass für die WEP die interkommunale Zusammenarbeit eine Rolle spiele, da die Effizienz einer Verwaltungsgesellschaft sich erhöhe, wenn diese mehr Wohnungen betreue. Die WEP könne dem Landkreis ihren Erfahrungs- und Wissensvorsprung zur Verfügung stellen. Im Gesellschaftsvertrag der WEP sei angelegt, dass sich die WEP auch an neuen Gesellschaften zur Wohnraumentwicklung beteiligen dürfe. Damit wäre eine interkommunale Zusammenarbeit durch die Gesellschaft selbst möglich, in der Wissen und Effizienz gesammelt werden könnten. Kontakt und Austausch mit den Wohnungsbaugesellschaften sollten gepflegt werden.

Stadtrat Dr. Sengl wies darauf hin, dass eine Zusammenarbeit mit zuverlässigen Partnern sicher für die Stadt Puchheim von Vorteil wäre. Er bat um konkrete Vorschläge für Kooperationen, da Puchheim unter haushaltstechnischen Gesichtspunkten mit eigenen Projekten schon stark eingebunden sei. Stadtrat Hofschuster bemängelte die Formulierung des TOPs als unglücklich, da für die Fraktion nicht ersichtlich gewesen sei, in welche Richtung eine Zusammenarbeit stattfinden solle. Mangels Beschlussvorlage und konkreten Beteiligungen oder Verpflichtungen sei die Diskussion daher überraschend, man verschließe sich ihr aber nicht. Für die Zukunft bat er um entsprechende Beschlussvorlagen zur Erläuterung.

Stadtrat Leone befürwortete grundsätzlich eine interkommunale Zusammenarbeit, da die umliegenden Gemeinden oft nur über Ortsschilder voneinander abgrenzbar seien. Der Wohnungsmarkt solle möglichst breit aufgestellt werden, hierzu sei eine Vernetzung mit anderen, die gleiche Ziele verfolgten, sinnvoll. Wie bei der KommEnergie könnten viele Kleine gemeinsam an einem Strang ziehen. Dritter Bürgermeister Salcher stellte das Ziel der WEP Wohnraum und Gewerbe für die Stadt Puchheim zu entwickeln hervor, sie solle nicht für andere Gemeinden entwickeln, planen und deren Aufgaben übernehmen. Puchheim solle sich auch nicht von anderen Gemeinden abhängig machen. Stadträtin Weber hob die Bedeutung der interkommunalen Zusammenarbeit auf allen Gebieten des öffentlichen Miteinanders hervor. Stadträtin von Hagen bemerkte, dass eine interkommunale Zusammenarbeit nicht schon im Entwicklungsstadium der WEP beendet werden sollte.

Der Vorsitzende fasste zusammen, dass er keine pauschale Ermächtigung anfrage, sondern eine Grundsatzrichtung. Zu viele Initiativen oder eine Verzettlung seien nicht geplant, die interkommunale Zusammenarbeit sei nicht zu verfolgendes Hauptziel. Nach dem Diskussionsverlauf verschlossen sich die Fraktionen nicht grundsätzlich übergeordneten Initiativen zur Wohnraumentwicklung. Über Einzelmaßnahmen würde man in den zuständigen Gremien mit Beschlussvorlagen informieren und entscheiden.

TOP 8 Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende gab folgende Termine bekannt:

ab dem 25.06. 2017	Stadtradeln
28.06. 2017	Senioren Bürgerversammlung
28.06.2017	FWA
03.07.2017	RPA
05.07.2017	KSA
05.07.2017	ASB
22.07.2017	Sommerkonzert der Musikschule

Stadträtin Wiesner bat um Prüfung, ob an der Allinger Straße vor der Kirche nicht dauerhaft ein Behindertenparkplatz eingerichtet werden könne. Der Vorsitzende sicherte Prüfung zu. Ferner wies Stadträtin Wiesner darauf hin, dass der Grünstreifen an der westlichen oberen Lagerstraße als Parkplatz genutzt werde. Der Vorsitzende entgegnete, dass die Grundstücke nicht der Stadt gehörten. Schließlich bat Stadträtin Wiesner darum, als Stadtrat die Baustelle der Schule am Gerner Platz besichtigen zu können. Der Vorsitzende sicherte zu, dass entsprechende Wünsche gerne erfüllt würden. Stadtrat Stricker mahnte, dass die Verwaltung bezüglich des Grünstreifens eine vernünftige Lösung finden solle, entweder die Zweckentfremdung verhindern oder aber neue Parkplätze schaffen.

Stadtrat Hofschuster rügte die Presseberichterstattung bezüglich der Arbeit des Rechnungsprüfungsausschusses, diese habe den Eindruck erweckt, der RPA sei ein politisches Organ, seine Funktion als objektives Kontrollorgan sei verkannt worden. Der Vorsitzende und Stadtrat Leone stimmten dem zu. Stadtrat Leone schlug vor, eine gemeinsame Stellungnahme des Gremiums an die Presse zu verfassen.

Stadträtin Strobl- Viehhauser bat den Kreisjugendring um Vorstellung seines Planspiels. Dieser gab bekannt, er würde ein dreitägiges Planspiel „Kommunalpolitik“ mit einer 10. Klasse des Gymnasiums Puchheim durchführen. Damit bei den Jugendlichen ein Gefühl dafür entstehe, wie es sei, in einem Gremium zu sitzen und Entscheidungen zu treffen, würden diese eine Stadtratssitzung nachstellen

und über selbst erarbeitete Anträge diskutieren und abstimmen. Die Leitung der Sitzung übernehme - wie bei richtigen Sitzungen auch – der Erste Bürgermeister. Auch die Sitzordnung entspreche der des Stadtrates.

Stadträtin Ponn wies auf einen Vortrag am 29.06.2017 des Deutsch- Finnischen Clubs über die Partnerstadt Salo hin, Stadtrat Dr. Sengl auf die Möglichkeit, Fahnen für die Teilnahme am Stadtradeln an den Rädern zu befestigen.

Der Vorsitzende beendete die Sitzung des Stadtrates um 21:06 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Katharina Bock